

August 2015

Mit Stopper, Pose, Blei und Wirbel an den Hepp-Seen

Der Anglerverein Backnang beteiligte sich beim Sommerferienprogramm – 20 neugierige Petrijünger mit Spaß dabei

BACKNANG (pm). Dieser Tage trafen sich morgens 20 Teilnehmer des Backnanger Sommerferienprogramms, Kinder im Alter zwischen 10 und 15 Jahren an den Hepp-Seen des Anglervereins Backnang und Umgebung. Bei schönstem Angelwetter und 27 Grad Celsius Außentemperatur wurden die neugierigen Petrijünger vom 1. Vorsitzenden Peter Belau und neun langjährigen Vereinsmitgliedern empfangen und begrüßt.

Zunächst wurde den Teilnehmern bei einem Einführungsgespräch die Seen-Anlage gezeigt und erzählt, wie diese Seen entstanden sind und welche Fischarten in den hiesigen Gewässern beheimatet sind. Den Jugendlichen wurde erklärt, dass es den Vereinsmitgliedern nicht nur um das Angeln und Fischfang geht, sondern dem hiesigen Anglerverein die Hege und Pflege der heimischen Flora und Fauna sowie die Wiederansiedlung und der Bestandsschutz der einheimischen Fischarten ein wichtiges Anliegen ist. Dabei wurde den Jugendlichen das Zusammenspiel zwischen Mensch und Natur erklärt und erläutert, welchen hohen Stellenwert die Nachhaltigkeit und das Umweltbewusstsein hat und dass die Angelfischerei angewandter Naturschutz bedeutet.



Jedes Kind bekam eine Angelrute: Nach dem Zusammenbau erfolgten Wurfübungen. Foto: privat

Reihe, jedes Kind bekam eine Angelrute und durfte diese unter Anleitung der Vereinsmitglieder mit Stopper, Pose, Blei und Wirbel zusammenstellen und montieren. Nun wurden Wurfübungen auf eine Castingscheibe gemacht, um eine gewisse Wurfisicherheit zu erlangen. Die Kinder verteilten sich an den Seen, bekamen Haken und beköderten sie unter Aufsicht. Es dauerte nicht lange, da hörte man schon den Ersten rufen: „Ich habe einen Fisch an der Angel!“ Es war ein Barsch, der dem verlockenden Köder nicht widerstehen konnte. Bis zur Mittagszeit wurden weitere Barsche, Rotaugen, Schleien und Karpfen gefangen. Plötzlich wurde eine Ringelnatter entdeckt, die am Ufer entlang nach Nahrung suchte. Die Kinder waren voller Euphorie, eine Schlange in freier Natur gesehen zu haben.

Nach dem Mittagessen ging es mit neuer Kraft und Begeisterung an die Angelplätze, um weiter zu angeln. Um 15 Uhr war das Ferienprogramm zu Ende.

Auf die Frage, warum sie gerade dieses Sommerferienprogramm ausgewählt haben, antworteten einige Kinder: „Weil man in der Natur immer wieder Neues entdecken kann und weil sie sich fürs Angeln interessieren.“

Nicht vergessen zu erwähnen wurde auch, dass Angeln eine angenehme Freizeitentspannung und Entscheidung der schnelllebigen Zeit ist und dass dies auch für Kinder und Jugendliche immer mehr an Bedeutung gewinnt. Danach erläuterte Belau, welche Voraussetzungen

gegeben sein müssen, um in Deutschland Angeln zu dürfen. Vom Fischereilehrgang, den der Anglerverein Backnang ab September in Oppenweiler durchführt, über die Fischereiprüfung bis zum Erlangen des Fischereischeines.

Jetzt kam der praktische Teil an die